

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

5. Jahrgang, Nr. 3.

Ausgegeben am 26. März 1931.

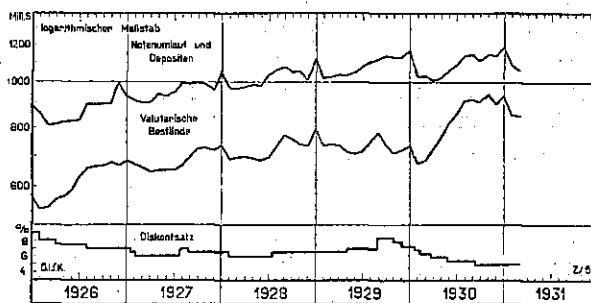
ÖSTERREICH.

Auch die letzten vier Wochen haben im ganzen den Eindruck bestätigt, daß die Abwärtsbewegung auf den meisten Gebieten der Wirtschaft zu einem Ende gekommen, also der Tiefpunkt der Depression erreicht ist, ohne daß freilich für die allernächsten Monate schon mit einer Belebung gerechnet werden könnte. Obwohl die allgemeinen Bedingungen für eine Befestigung des Kapitalmarktes weiter günstig sind, hat, wie erwartet, die erste Aufwärtsbewegung in der ersten Hälfte Februar nur kurz gewährt und einem neuen Stillstand auf wenig höherem Niveau Platz gemacht. Die Stimmung blieb jedoch zuversichtlicher und wenn das wachsende Vertrauen nicht durch unvorhergesehene Ereignisse wieder erschüttert wird, darf hier wohl mit einer langsam fortschreitenden Befestigung gerechnet werden. Eine unmittelbare Auswirkung der günstigeren Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten auf die Beschäftigung der Industrie ist jedoch in den nächsten Monaten noch kaum zu erwarten. Es muß damit gerechnet werden, daß hier mindestens bis zum Sommer der gegenwärtige Depressionszustand, von den regelmäßigen saisonmäßigen Veränderungen abgesehen, fort dauert und in dieser Zeit die Betriebe noch versuchen werden, zur Anpassung an die ungünstigeren Marktverhältnisse verschiedene kostensenkende Maßnahmen durchzuführen. So sehr dadurch auch der Eindruck einer weiteren Verschärfung der Krise hervorgerufen werden mag, so sind es doch gerade jene auf Herabsetzung der Kosten gerichteten Maßnahmen, wie insbesondere die Räumung der Lager usw., die die Voraussetzung für eine Steigerung der Tätigkeit bieten.

Während die Entspannung des Geldmarktes kaum weitere Fortschritte gemacht hat, ist nun immer deutlicher ein Übergreifen der Zinssenkungen auf dem Kapitalmarkt festzustellen. Die Zinssätze des Geldmarktes für Privateskonten hielten sich schon seit einigen Wochen um, bzw. kaum unter 4 $\frac{0}{10}$, das ist nahezu derselbe Satz, der für Dollar-kredite zu zahlen ist, so daß der Anreiz für das Hereinnehmen weiterer kurzfristiger Gelder geschwunden ist. Der zeitweilige Rückfluß solcher Kredite, auf den die starke Abnahme des Devisenschatzes der Nationalbank im Jänner hindeutete,

scheint seither jedoch aufgehört zu haben, wenn auch der Februar immer noch eine geringe Abnahme an Stelle der saisonmäßig zu erwartenden Zunahme brachte. Mit dem geringen Angebot an kurzfristigen Auslandskrediten dürfte auch die verhältnismäßig langsame Entlastung des Eskompteportefeuilles der Nationalbank zusammenhängen, das bis Mitte März den letzten Tiefstand von Mitte Oktober noch nicht wieder erreicht hat.

Die Entwicklung des Status der österreichischen Nationalbank.



Auf dem Anlagemarkt hat die Befestigung der Kurse bis etwa Ende Februar angehalten, während Anfang März angesichts der erwarteten Neubeauftragung durch die Wohnbauanleihe eine Abschwächung eingetreten ist. Die Besserung der Kurse der festverzinslichen Papiere kommt am deutlichsten darin zum Ausdruck, daß das durchschnittliche Erträgnis der neun festverzinslichen Papiere, dessen Entwicklung im Oktoberheft des vorigen Jahrganges dargestellt wurde, von 7.62 im Dezember auf 7.30 Ende Jänner und auf 7.12 Ende Februar gesunken ist. Dagegen haben die Aktienkurse nach der Besserung in der ersten Februarhälfte im zweiten Teil dieses Monats wieder eine Abschwächung erfahren, die Anfang März nur teilweise wieder wettgemacht werden konnte. Immerhin waren die Börsenumsätze im Februar die größten des letzten Halbjahres.

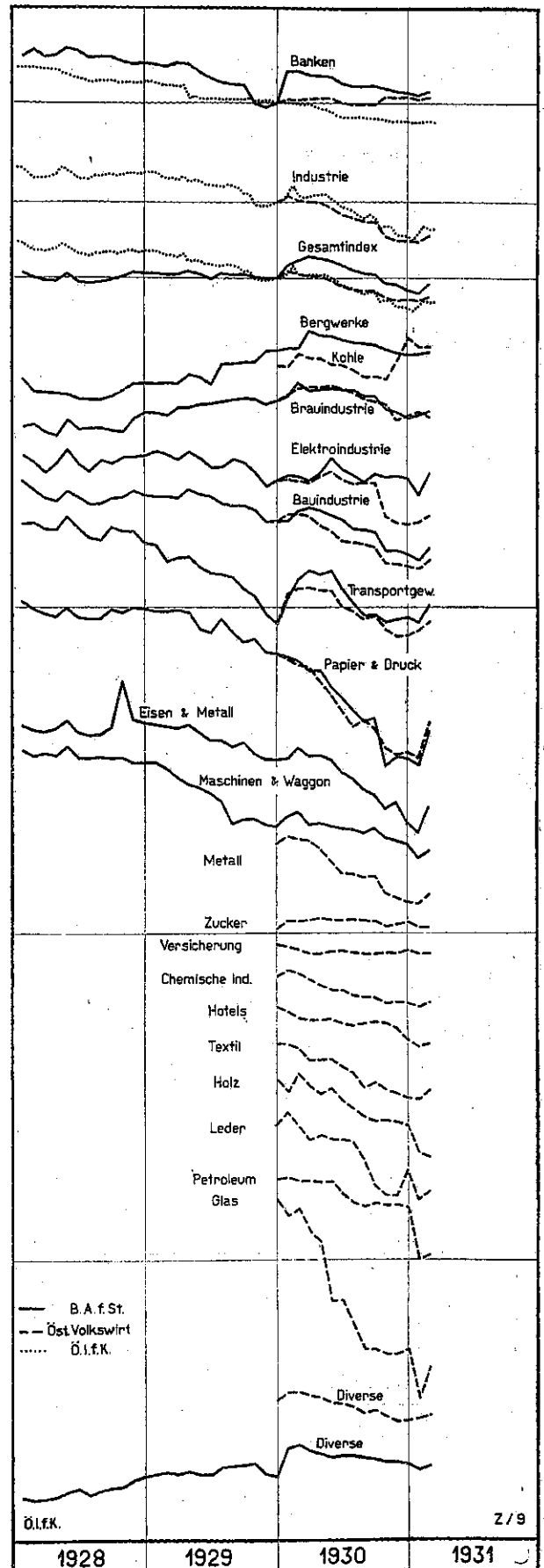
Angesichts des großen Interesses, das der Börsenentwicklung in der nächsten Zeit zuteil werden dürfte, ist auf der nächsten Seite eine Gegenüberstellung der verschiedenen, gegenwärtig zur Verfügung stehenden Indexziffern der Aktienkurse gegeben. Es zeigt sich daraus, daß keine der verschiedenen Berechnungen ein völlig befriedigendes Bild gibt. Während die vom Institut berechneten Indexziffern nur einen verhältnismäßig engen Ausschnitt der an der

Wiener Börse gehandelten Papiere darstellen, nämlich 21 Industrieaktien und die Aktien der drei Großbanken, und aus diesem Grunde Bewegungen nicht in zureichender Weise erkennen lassen, liegt die Schwierigkeit bei den nach Vollständigkeit strebenden Indexziffern des Bundesamtes für Statistik darin, daß wiederholt einzelne der ihrer Berechnung zugrundeliegenden Aktien vom Kursblatte gestrichen und dadurch die Grundlage geändert wurde. Außer diesen beiden Berechnungen steht seit etwas mehr als einem Jahr ein in etwas anderer Weise vom Österreichischen Volkswirt berechneter Börsenindex zur Verfügung, in dem für sämtliche in einzelnen Gruppen des Kursblattes der Wiener Börse notierten Aktien der Gesamtkurswert an jedem Monatsletzten berechnet wird. Auch hier ist infolgedessen in den Resultaten nicht nur die Wirkung von Kursänderungen, sondern auch die von Streichungen und Neueinführungen, bzw. eventuellen Neuemissionen enthalten. Eine völlige Vergleichbarkeit der drei Ziffernreihen ist auch dadurch ausgeschlossen, daß die Gruppeneinteilung nicht durchwegs die gleiche ist. Der Vergleich der nebenstehenden Kurven zeigt aber, daß zwischen der Entwicklung der einzelnen Kurven und namentlich auch der Gesamtkurven Verschiedenheiten bestehen, die durch diese Umstände allein nicht zureichend erklärt werden. Es dürfte daher notwendig werden, einen neuen umfassenderen Börsenindex zu berechnen, um ein verlässlicheres Bild der Entwicklung in den einzelnen Gruppen zu erhalten.

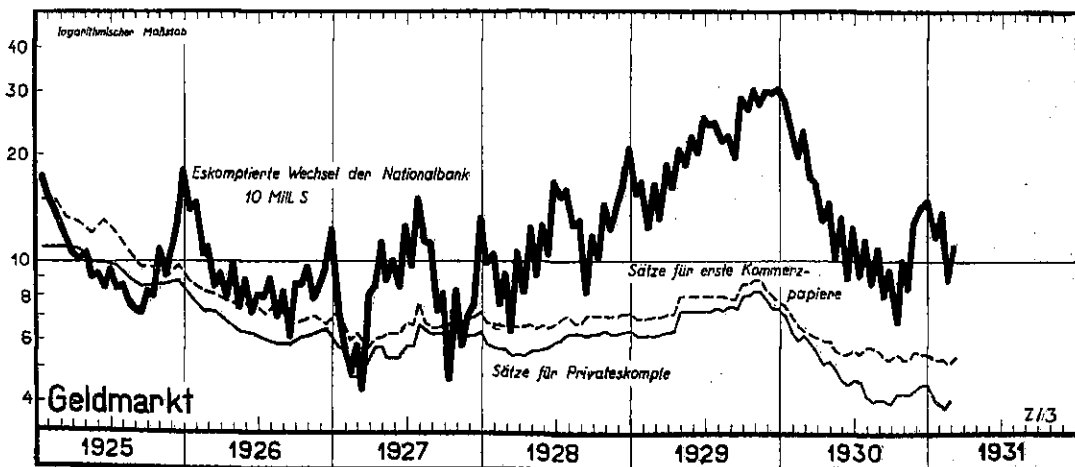
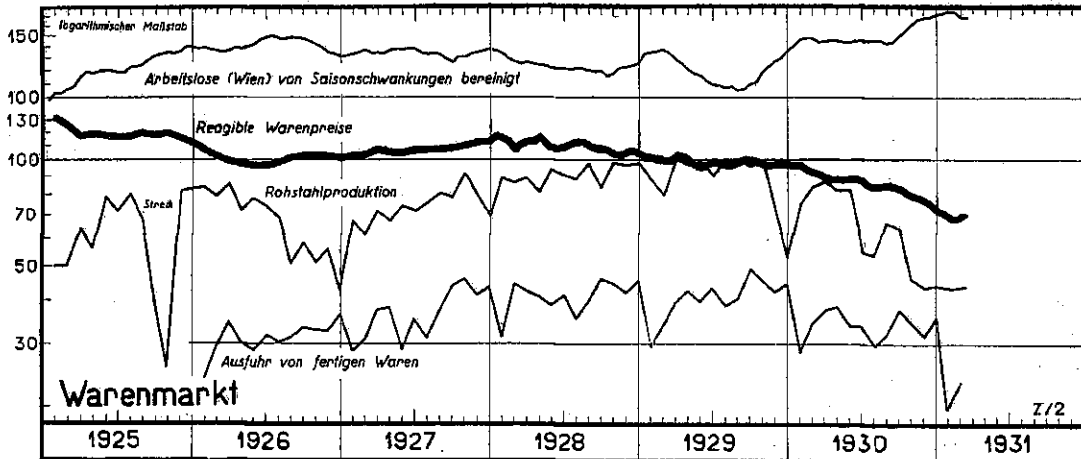
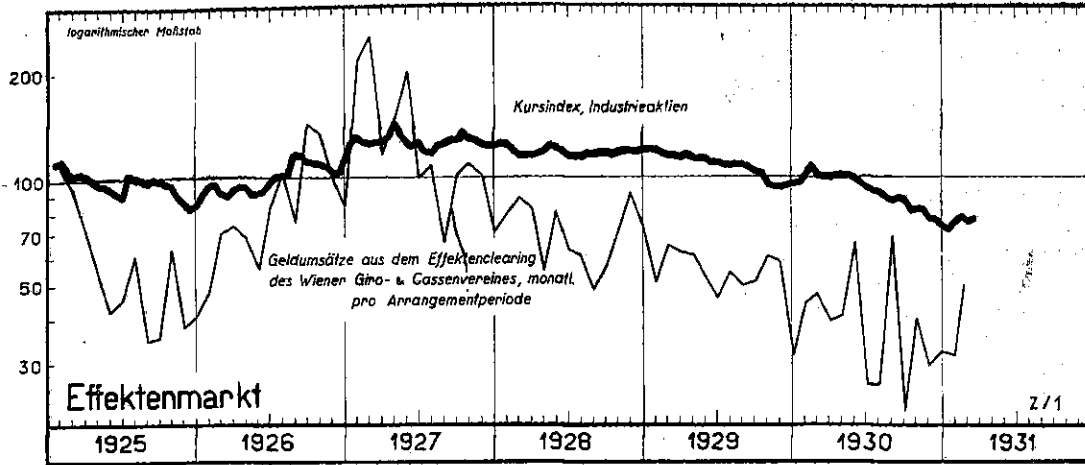
Von einer gewissen Bedeutung ist, daß in den letzten vier Wochen die Indexziffer der reagiblen *Warenpreise* zum erstenmal seit vielen Monaten eine merkliche, nicht ganz 2% erreichende Steigerung aufwies. Wenn es sich hierbei auch vorläufig nur um einzelne, allerdings besonders konjunktorempfindliche Waren handelt, so steht dies doch mit einer gewissen Tendenzbesserung auf den Weltrohstoffmärkten in Übereinstimmung und wenn auch zur Zeit für das Ausland die entsprechenden Indexziffern noch nicht zur Verfügung stehen, so scheint nach den verfügbaren Einzeldaten auch dort eine gewisse Steigerung des Preisniveaus der Rohstoffe eingetreten zu sein.

Während von einer Besserung des Beschäftigungsstandes noch nicht die Rede sein kann, zeigen die verschiedenen Ziffern doch, daß seit Anfang dieses Jahres im allgemeinen kein weiteres Absinken zu verzeichnen ist. Die *Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges*, die von Dezember auf Jänner noch einen außerordentlich starken Abstieg von 83,4 auf 73,3 registrierte, hat sich (nach der vorläufigen Berechnung) im Februar auf 74,2 gehoben. Auch bei der *Arbeitslosigkeit* hat nicht nur die saisonmäßige Zunahme aufgehört, nachdem, wie zu erwarten, Mitte Februar der Höhepunkt erreicht war, sondern auch die von Saisonschwankungen bereinigten Ziffern haben seit Anfang des Jahres keine wesentliche Zunahme mehr aufgewiesen und unregelmäßige Schwankungen

Indexziffern der Aktienkurse.



Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.



um den zu Jahresbeginn erreichten Höchststand gezeigt. Die Ansätze zu einer stärkeren Abnahme, die sich in Wien in der zweiten Februarhälfte zeigten, waren Anfang März nicht mehr zu beobachten.

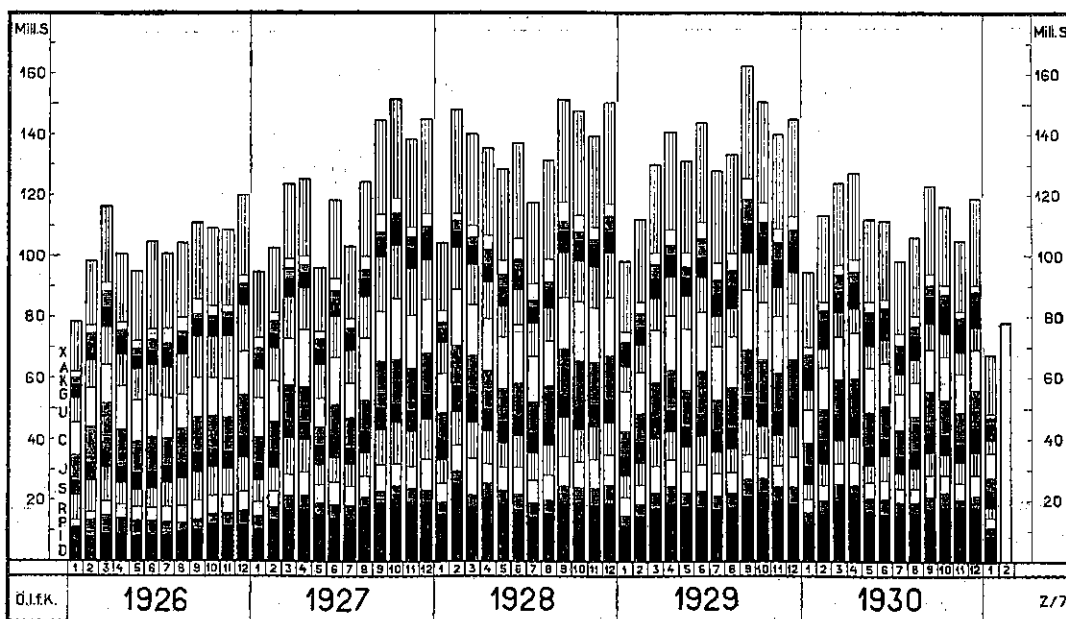
Von den einzelnen Industrien zeigte namentlich die *Eisenindustrie*, daß im ganzen der zu Ende des abgelaufenen Jahres eingetretene Tiefstand der Beschäftigung seither ziemlich unverändert fort-dauert. Die Ziffern der Roheisen-, Rohstahl- und Walzwarenerzeugung waren im Februar ungefähr die gleichen wie im Jänner, die Eisenerzförderung und die offenen Bestellungen sind noch etwas weiter zurückgegangen. Die Kohlenförderung hat sich im Jänner ungefähr auf demselben Niveau wie in den beiden letzten Monaten des Jahres 1930 gehalten. Von den Industrien, für die sonst noch monatliche Produktionsziffern zur Verfügung stehen, ist in den *Baumwollspinnereien* die Produktion im Jänner neuerlich zurückgegangen, doch wird für Februar von einer Besserung des Absatzes berichtet. In der *Papierindustrie* zeigte die schon Ende des Jahres stark verringerte Erzeugung im Jänner ziemlich unveränderte Ziffern. Die *Bierproduktion* war im Jänner um fast 20% geringer als im gleichen Vorjahrsmonat.

Die Berichte aus den übrigen Industrien, für die keine monatlichen Statistiken vorliegen, lassen nirgends wesentliche Änderungen erkennen. Aus der ganzen Metall- und Maschinenindustrie lauten

die Berichte unverändert ungünstig. Auf dem Holzmarkt zeigte sich Ende Februar auf einzelnen Teilgebieten eine Entspannung. Auch einzelne Zweige der Holzverarbeitenden Industrie berichten über eine leichte Besserung des Bestelleinganges, während bei den Sägewerken die Lager noch immer außerordentlich groß sind. In der Zementindustrie sind im abgelaufenen Monat Betriebseinschränkungen notwendig geworden. In der chemischen Industrie blieb namentlich der Absatz an für die Landwirtschaft bestimmten Produkten hinter den Erwartungen zurück. In der Leder- und Schuhindustrie ist eine geringe, vorläufig noch nicht sehr bedeutende Besserung zu verzeichnen.

Die verschiedenen Statistiken über die Entwicklung der *Umsätze* zeigen auch noch für den letzten Monat einen beträchtlichen Rückgang. Von den verschiedenen *Clearinginstitutionen* sind namentlich beim Saldierungsverein die Umsätze, die im allgemeinen das charakteristische Bild geben, überaus stark zurückgegangen. Aber auch bei den drei anderen Institutionen waren die Umsätze wesentlich geringer als im Februar 1930. Auffallend stark war der Rückgang auch im *Güterverkehr der Bundesbahnen*. Die von Saisonschwankungen bereinigte Ziffer der arbeitstäglichen Güterwagengestellungen ist mit 103,7% des Jahresdurchschnittes von 1924 noch unter den Tiefpunkt während der Depression des Jahres 1926 gesunken. Besonders gering war dabei auch weiterhin die Zahl der be-

Österreichs Ausfuhr von Fertigwaren nach Bestimmungsländern.



D=Deutschland, I=Italien, P=Polen, R=Rumänien, S=Schweiz, J=Jugoslawien, C=Czechoslowakei, U=Ungarn, G=Großbritannien, K=Rußland, A=Vereinigte Staaten, X=Andere Länder

Österreichische Halbmonatszahlen

Zeit	Durchschnittl. Geldsätze		Ertragnis festverzinsl. Werte		Aktienkursindexziffer			Kurs des Schilling in New York	Nationalbank			Preise Indexziffer reagibler Großhandelspreise	Unterstützte Arbeitslose					
	Privateskompte	Erste Kommerzypapiere	6%ige Goldpfandbriefe	8%ige Goldpfandbriefe	21 Industriekaffen	3 Bankkaffen	Gesamtindex		Eskomptportefeuille	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten	Gesamte Valutarische Deckung		Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien
	1	2	3	4	5	6	7		8	9	10		11	12	13	14	15	16
1929																		
15. Jänn.	6.19	6.90	6.45	7.84	118.3	90.2	108.9	99.88	155.7	1010.7	735.7	101.7	228.4	85.6	142.8	177.6	131.3	240.2
31. "	6.19	6.90	6.45	7.84	117.8	89.0	108.1	99.88	165.2	1017.9	733.6	101.0	245.6	89.3	156.3	181.9	132.3	248.9
15. Febr.	6.19	6.90	6.45	7.77	114.2	88.1	105.5	99.88	123.7	976.0	733.3	99.2	256.2	90.8	165.5	184.7	132.6	255.4
28. "	6.19	7.00	6.45	7.77	113.2	87.8	104.7	99.98	163.5	1021.6	739.2	99.3	264.1	91.7	172.5	193.2	134.8	272.2
15. März	6.25	7.00	6.45	7.73	113.3	87.5	104.7	99.98	131.2	979.1	732.9	98.9	255.1	86.9	168.2	195.8	131.6	283.0
31. "	6.31	7.13	6.45	7.71	111.9	86.9	103.5	99.98	188.1	1037.0	736.1	102.4	225.0	78.1	147.0	169.7	127.8	273.6
15. April	6.31	7.13	6.45	7.70	115.2	97.4	106.0	99.86	162.0	995.7	719.3	101.5	196.5	72.3	124.2	183.1	123.7	263.6
30. "	7.25	8.00	6.45	7.77	110.9	80.3	100.7	99.86	207.3	1033.2	711.7	99.4	167.1	67.9	99.2	173.1	119.2	246.2
15. Mai	7.25	8.00	6.45	7.80	111.5	81.2	101.4	99.86	186.6	1012.3	711.8	95.7	145.4	63.9	81.5	163.0	116.7	225.8
31. "	7.25	8.00	6.45	7.76	111.0	79.9	100.7	99.86	225.4	1045.4	707.1	94.9	130.5	60.8	69.7	157.2	114.6	214.8
15. Juni	7.25	8.00	6.45	7.77	108.7	79.4	98.9	100.21	204.2	1017.2	700.4	96.9	117.8	56.7	61.0	149.2	110.0	202.2
30. "	7.25	8.00	6.45	7.77	108.2	79.7	98.7	100.21	254.9	1080.7	713.9	98.4	110.3	54.6	55.6	146.2	108.0	197.7
15. Juli	7.25	8.00	6.45	7.77	107.0	79.8	97.9	100.21	241.7	1070.6	716.6	96.5	107.2	54.6	52.6	144.3	107.7	193.7
31. "	7.38	8.00	6.45	7.80	106.7	79.5	97.6	100.21	246.6	1108.6	750.0	96.2	104.4	54.4	50.0	142.0	106.7	189.6
15. Aug.	7.25	8.00	6.45	7.75	107.8	79.5	98.4	100.21	217.3	1081.8	752.5	96.2	103.8	54.7	49.0	141.0	107.3	186.4
31. "	7.44	7.88	6.45	7.77	107.4	79.2	98.1	100.14	226.2	1120.6	782.5	97.6	101.9	52.8	49.1	140.8	104.4	189.8
15. Sept.	7.38	7.88	6.45	7.77	105.4	79.1	96.7	100.06	197.9	1078.5	768.6	99.8	102.6	51.7	50.8	140.5	101.4	193.3
30. "	8.00	8.68	6.45	7.77	101.7	79.2	94.2	100.00	289.2	1143.2	742.1	99.4	104.9	51.5	53.5	147.1	108.9	198.7
15. Okt.	8.00	8.63	6.45	7.77	101.2	80.0	94.1	100.13	270.4	1100.0	716.9	99.3	111.8	52.1	52.0	159.8	110.0	210.9
31. "	8.25	8.88	6.45	7.77	94.5	78.6	89.2	99.95	306.9	1136.5	717.9	96.4	125.8	56.2	69.6	163.5	117.2	226.1
15. Nov.	8.25	8.68	6.45	7.84	93.5	78.2	88.4	100.00	277.1	1079.6	690.3	95.9	144.6	60.9	83.7	173.6	122.1	243.2
30. "	7.75	8.25	6.45	7.84	93.4	78.3	88.4	100.03	300.7	1133.6	721.1	96.1	167.5	67.0	100.5	174.9	126.3	251.4
15. Dez.	7.38	8.00	6.45	7.84	94.2	78.4	88.8	100.00	297.8	1126.4	716.5	96.9	193.1	72.9	120.2	182.6	128.4	256.0
31. "	7.38	7.75	6.45	7.84	95.8	77.3	89.6	100.06	305.6	1158.3	743.0	96.8	226.6	83.4	143.2	191.5	134.5	268.6
1930																		
15. Jänn.	7.00	7.50	6.45	7.84	95.8	77.7	89.7	99.96	230.7	1023.0	679.9	96.0	254.7	90.9	163.8	197.2	139.5	275.7
31. "	6.38	7.00	6.45	7.84	100.8	77.3	92.9	100.00	237.6	1033.7	684.3	96.2	273.2	97.6	175.6	202.0	144.8	279.4
15. Febr.	6.00	6.63	6.45	7.84	107.7	77.1	97.5	100.00	199.4	991.1	679.7	93.5	282.2	100.0	182.9	203.9	146.1	282.9
28. "	6.25	6.38	6.45	7.84	100.7	76.9	92.8	100.00	234.2	1033.4	687.6	91.6	284.5	99.4	185.1	208.1	146.2	292.1
15. März	5.88	6.25	6.45	7.84	98.6	76.8	91.4	100.07	172.0	974.7	689.8	90.6	269.7	93.3	176.4	207.3	141.2	296.9
31. "	5.63	6.13	6.45	7.84	99.3	76.8	91.8	100.21	165.0	1006.1	726.1	88.7	239.1	87.1	152.0	202.2	142.5	283.6
15. April	5.13	6.00	6.45	7.84	100.4	75.4	92.1	100.21	132.8	970.0	721.4	87.4	211.2	83.4	127.8	197.3	142.7	271.2
30. "	5.25	6.00	6.45	7.84	100.5	74.4	91.8	100.21	146.0	1018.6	769.6	87.6	192.5	81.6	110.9	199.2	143.3	274.9
15. Mai	5.00	5.63	6.45	7.84	100.7	74.0	91.8	100.25	102.6	975.7	764.6	87.3	175.3	77.9	97.4	196.5	142.3	269.7
31. "	4.63	5.50	6.45	7.84	98.0	72.8	89.6	100.25	132.7	1061.0	820.0	87.7	162.7	75.3	87.4	196.1	141.8	269.5
15. Juni	4.50	5.50	6.45	7.84	95.8	70.6	87.4	100.25	89.3	1014.0	816.3	87.8	156.8	74.0	82.8	199.1	143.4	274.4
30. "	4.68	5.63	6.45	7.84	92.6	70.2	85.1	100.32	124.8	1068.6	875.8	86.9	150.0	72.8	77.7	199.3	143.9	274.3
15. Juli	4.63	5.50	6.45	7.84	91.0	70.2	84.1	100.32	91.2	1069.2	869.8	83.8	152.3	72.7	79.7	207.1	143.3	293.6
31. "	4.19	5.75	6.45	7.84	90.1	70.1	83.5	100.50	115.4	1135.2	912.0	83.1	153.2	73.2	80.0	211.3	143.5	303.4
15. Aug.	4.06	5.75	6.45	7.84	87.0	70.3	81.5	100.50	86.9	1104.1	910.5	83.4	156.4	73.2	83.2	216.9	143.5	316.4
31. "	4.13	5.63	6.45	7.84	85.6	70.0	80.4	100.45	109.5	1135.4	920.4	84.1	156.1	71.4	84.7	220.3	141.2	327.8
15. Sept.	4.06	5.38	6.45	7.84	87.2	69.9	81.4	100.42	80.2	1097.9	912.4	83.5	158.2	69.8	88.5	224.2	141.5	336.6
30. "	4.00	5.31	6.45	7.84	85.6	69.9	80.4	100.24	95.5	1111.1	910.8	82.6	163.9	70.2	93.7	233.2	148.5	348.3
15. Okt.	4.25	5.50	6.45	7.84	80.0	69.4	76.5	100.28	68.0	1084.2	911.2	80.3	175.0	72.5	102.5	241.6	153.3	341.7
31. "	4.25	5.31	6.45	7.84	80.8	69.0	76.9	100.23	101.6	1144.7	938.9	78.3	192.7	76.4	116.2	251.7	159.5	377.1
15. Nov.	4.25	5.31	6.45	7.84	80.3	68.1	76.3	100.14	84.4	1091.0	902.0	77.5	214.0	82.3	131.7	257.3	165.1	382.8
30. "	4.38	5.63	6.45	7.84	76.0	68.4	73.4	100.12	130.0	1139.0	904.6	76.0	237.7	68.4	149.3	254.4	166.6	373.6
15. Dez.	4.50	5.50	6.45	7.84	75.7	68.1	73.2	100.06	142.7	1159.0	913.0	74.6	263.0	95.4	167.6	248.2	168.1	356.9
31. "	4.50	5.50	6.45	7.84	875.5	68.1	873.0	100.13	148.0	1182.7	929.8	72.9	294.8	106.0	188.9	248.3	170.9	354.3
1931																		
15. Jänn.	4.13	5.19	6.45	7.84	873.0	67.8	871.3	100.00	118.1	1091.5	868.2	70.9	317.0	112.3	204.7	245.3	172.3	344.3
31. "	4.00	5.19	6.45	7.84	76.4	67.7	73.5	99.99	135.9	1090.6	850.1	68.7	331.2	116.9	214.3	244.6	173.3	341.2
15. Febr.	3.88	5.00	6.45	7.84	80.4	68.2	76.3	99.90	92.5	1026.7	829.5	67.9	337.0	118.4	218.6	242.8	173.0	337.3
28. "	4.19	5.19	6.45	7.84	79.0	68.1	75.4	99.92	113.0	1059.0	842.0	68.1	334.0	118.9	244.1	244.1	169.4	345.3
15. März	3.94	5.00	6.45	7.84	79.6	67.9	75.7	99.83	71.4	1009.0	833.1	69.5	326.8	112.0	214.8	251.0	169.6	361.5

¹⁾ Zwischen die Angaben über die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen am 30. September und am 15. Oktober 1927 fällt das Ausscheiden der Bezieher von Altersrenten. — ²⁾ Bei den von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit ist der Einfluß des Ausscheidens der Altersrentner beseitigt. Saisonindexziffern:

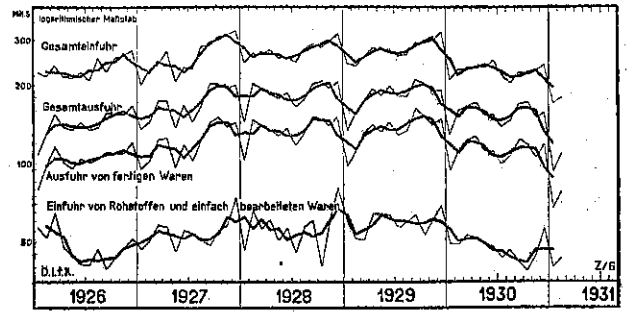
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
	15. 31.	15. 28.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.
Wien	1.17	1.21	1.23	1.22	1.19	1.10	1.05	1.03	0.98	0.95	0.93	0.91
Österr. ohne Wien	1.47	1.55	1.60	1.57	1.47	1.33	1.17	1.00	0.89	0.80	0.75	0.70
	0.67	0.65	0.64	0.65	0.65	0.65	0.65	0.65	0.65	0.64	0.65	0.64

^{*)} Vorläufige Ziffern. — [§] Revidierte Ziffern. — [†] Neu berechnet.

laden ins Ausland geleiteten Güterwagen, während der Rückgang der Zahl der beladen eingeführten Güterwagen das saisonmäßig zu erwartende Ausmaß nicht überstieg.

Diese Entwicklung stimmt auch mit den Ergebnissen der *Außenhandelsstatistik* überein. Nach den vorläufigen Statistiken für Februar ist hier bei der Ausfuhr ein weiterer starker Rückgang eingetreten, demzufolge der Gesamtwert der ausgeführten Güter um rund ein Drittel geringer war als im Februar 1930, wobei bei der Ausfuhr von Fertigwaren die Verminderung ein wenig geringer war als bei der Gesamtsumme. Ein etwas hoffnungsvolleres Symptom ist jedoch, daß die Einfuhr etwas weniger zurückgegangen ist und namentlich die Rohstoffeinfuhr im Februar nur rund 10% geringer war als im Februar 1930. Es sei hier daran erinnert, daß vor etwa einem Jahr sich der Beginn der Depression dadurch ankündigte, daß die Einfuhr und besonders die Rohstoffeinfuhr

Die Entwicklung des österreichischen Außenhandels.



— Monatswerte. — Laufender Dreimonatsdurchschnitt.

merklich zurückging, während die Fertigungsausfuhr sich noch auf ziemlich unveränderter Höhe hielt. Die Folge dieser stärkeren Verminderung der Einfuhr war damals eine auffallende, bis in den Herbsthineinfortschreitende Verringerung des Defizits der Handelsbilanz. Gegenwärtig scheint nun eine umgekehrte Entwicklung einzusetzen und bei weiterem

Zeit	Geldsätze			Wiener Börse							Nationalbank				Preisindexziffern ³⁾							
	Privat- eskonte	Ersle Kommerz- papiere	Reportgeld ¹⁾	Aktienindex		Umsätze		Geldumsätze aus dem Effekten- verkehr	Arrangierte Schlüsse	Vom V.r. Giro- und Kassenverein abge- führte Umsätze unter Gesamttrag der Effektumsätze unter	Neuerhöhungen und Kapital- erhebungen von A.-G.	Sparenlagen (Stand zu Ende des Monats)	Kurs des Schilling in New York in % d. Parität	Eskonteporzenteile	Notenumlauf u. Giro- verbindlichkeiten	Gesamte valutarische Bedeutung	Prozentuelle Gesamt- deckung	Großhandel				
				21 Industrieffekten	3 Bankaktien	Gesamtindex	Mill. S											% ²⁾	1000 S	Millionen Schilling	am 15. jedes Mts.	am 15. jedes Monats
	Durchschnittliche Sätze um die Monatsmitte			Monatsmitte 1926=100														auf Grund d. Preise des 1. Halbj. 1914 in Gold ⁵⁾		Julii 1914 = 1		
% p. a.																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1929																						
Jänner	6.19	6.90	7.50	118.3	90.2	108.9	50.1	30.2	12.2	66	12.0	1489.7	99.88	155.7	1010.7	735.7	72.1	101.7	128	118	147	20.928
Febr.	6.19	6.90	7.50	114.2	88.2	105.5	63.9	22.8	11.3	74	10.0	1516.2	99.88	123.7	976.0	733.3	75.1	99.2	130	122	145	21.146
März	6.26	7.00	7.75	113.3	87.5	104.7	61.4	18.3	8.5	69	21.3	1538.0	99.98	131.2	979.1	732.9	74.8	98.9	133	125	149	21.165
April	6.31	7.13	7.88	115.2	97.4	106.0	74.8	26.3	13.3	49	13.8	1555.5	99.86	162.0	995.7	719.3	72.2	101.5	134	128	145	21.034
Mai	7.25	8.00	8.13	111.5	81.2	101.4	52.8	13.4	7.5	59	0.1	1572.3	99.86	186.6	1012.3	711.8	70.3	95.7	135	129	147	21.069
Juni	7.25	8.00	8.13	108.7	79.4	98.9	56.8	13.2	6.6	45	0.7	1590.5	100.21	204.2	1017.2	700.4	68.9	96.9	134	128	146	21.235
Jul	7.25	8.00	8.25	107.0	79.8	97.9	53.7	17.0	8.6	52	4.5	1604.7	100.21	241.7	1070.6	716.6	66.9	96.5	132	126	145	21.179
Aug.	7.25	8.00	8.50	107.8	79.5	98.4	49.2	10.5	5.4	44	1.7	1617.0	100.21	217.3	1081.8	752.5	69.6	96.2	132	126	145	21.193
Sept.	7.38	7.88	8.50	105.4	79.1	96.7	51.8	12.0	5.6	35	3.9	1572.3	100.08	197.9	1078.5	768.6	70.4	99.6	128	119	147	21.009
Okt.	8.00	8.66	9.50	101.2	80.0	94.1	74.8	17.2	13.8	43	1.5	1533.4	100.13	210.4	1110.0	716.4	65.2	99.3	127	118	145	21.007
Nov.	8.25	8.88	9.50	93.5	78.2	88.4	56.8	15.6	6.8	81	4.0	1553.2	100.00	277.1	1079.6	690.3	63.9	95.9	125	115	145	21.143
Dez.	7.38	8.00	9.13	94.2	78.4	88.8	31.6	13.1	10.7	40	5.0	1618.9	100.00	297.8	1126.4	716.5	63.6	96.0	123	112	144	21.177
1930																						
Jänner	7.00	7.50	7.63	95.8	77.7	89.7	44.1	17.1	8.6	41	5.3	1705.5	99.96	230.7	1023.0	679.9	66.5	96.0	125	116	145	21.208
Febr.	6.90	6.63	7.50	107.7	77.1	97.5	46.9	16.6	6.8	40	3.4	1740.7	100.00	189.4	990.9	679.6	68.6	93.5	123	113	143	21.079
März	5.88	6.25	7.13	98.6	76.8	91.4	39.5	12.5	4.7	38	3.3	1764.4	100.07	172.0	974.7	689.8	70.8	90.6	121	111	141	21.000
April	5.13	6.25	6.75	100.4	75.4	92.1	51.1	14.8	6.7	43	11.3	1780.1	100.21	132.8	970.0	721.4	75.1	87.4	119	109	140	20.866
Mai	5.00	5.63	6.44	100.7	74.0	91.8	65.0	14.9	8.1	47	2.5	1793.7	100.25	102.6	975.7	764.6	76.4	87.2	118	107	140	20.810
Juni	4.50	5.50	6.00	95.8	70.6	87.4	38.8	10.6	4.5	41	3.1	1813.6	100.25	89.3	1014.0	816.3	80.5	87.8	121	111	140	21.034
Jul	4.63	5.50	6.00	91.0	70.2	84.1	31.1	11.1	4.6	31	1.3	1822.5	100.32	91.2	1069.2	869.8	81.4	83.8	119	110	139	20.938
Aug.	4.06	5.75	6.00	87.0	70.3	81.5	27.7	13.3	3.1	32	3.7	1838.2	100.50	86.9	1104.1	910.5	82.5	83.4	118	109	138	20.929
Sept.	4.06	5.38	5.88	87.2	69.9	81.4	27.5	17.8	4.4	25	2.9	1850.7	100.42	80.2	1097.9	912.4	83.1	85.5	115	104	136	20.705
Okt.	4.25	5.50	5.88	80.0	69.4	76.5	40.1	20.3	6.0	30	3.0	1840.0	100.28	68.0	1084.2	911.2	84.0	80.3	112	101	134	20.573
Nov.	4.25	5.31	6.00	80.3	68.1	76.3	29.3	14.7	4.7	75	7.5	1844.1	100.14	84.4	1091.0	902.0	82.7	77.5	110	99	132	20.562
Dez.	4.50	5.50	6.00	75.7	68.1	73.2	32.1	19.9	5.1	25	0.7	1879.3	100.08	142.7	1159.0	913.0	78.8	74.6	107	95	132	20.381
1931																						
Jänner	4.13	5.19	5.50	77.2	67.8	74.0	32.2	18.3	5.0			1941.0	100.00	118.1	1091.5	888.2	79.6	70.9	105	93	130	20.104
Febr.	3.88	5.19	5.50	80.4	69.2	76.3	47.8	23.8	5.0			1968.2	99.90	92.5	1026.7	829.5	80.8	67.9	107	96	128	19.888
März	3.94			79.6	67.9	75.7							99.83	71.4	1009.0	833.1	82.6	69.5	107	97	128	19.777
April																						

¹⁾ Die angegebenen Durchschnittssätze für die Monatsmitte gelten seit Mai 1928 für Wochengeld, vorher für Monatsgeld. — ²⁾ Die Basis für die in Kolonne 8 gegebenen Prozentwerte bildet ein willkürlich gewählter Durchschnittswert. — ³⁾ Die angegebenen Preisindexziffern gründen sich auf die jeweils in der Mitte des Monats bestehenden Preise. — ⁴⁾ Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist ein ungewogenes arithmetisches Mittel der Wiener Preise von Stabeisen, Blei, Zink, Schafwolle, Kernschrot, Leinengarn, Hanfgarn, Ochsenhäuten, Kalbfellen, Rindstalg und Leinöl. — ⁵⁾ Ab Februar 1928 auf teilweise geänderter Grundlage berechnet. — ⁶⁾ Verminderung des Steuersatzes. — ⁷⁾ Erweiterung durch Einbeziehung weiterer Institute. — [†] Neue Berechnung. — * Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

Nachlassen der Ausfuhr sich die Einfuhr etwas zu erholen. Es läßt darauf schließen, daß der Abbau der Lager an Rohstoffen bereits weit vorgeschritten ist und infolgedessen auch zur Fortführung der laufenden Produktion Nachschaffungen notwendig werden.

Die Umsätze im *Kleinhandel* zeigen weiter eine stark rückläufige Bewegung. Verhältnismäßig günstig war dabei die Lage im Schuhgeschäft, wo sich die Umsätze im Jänner ungefähr auf dem Niveau der letzt vorangegangenen Monate hielten. Ähnliches gilt für den Absatz von Konfektionswaren. Auch die für die Erzeugung von Luxuswaren charakteristischen Eingänge aus Punzierungsgebühren sind im Februar

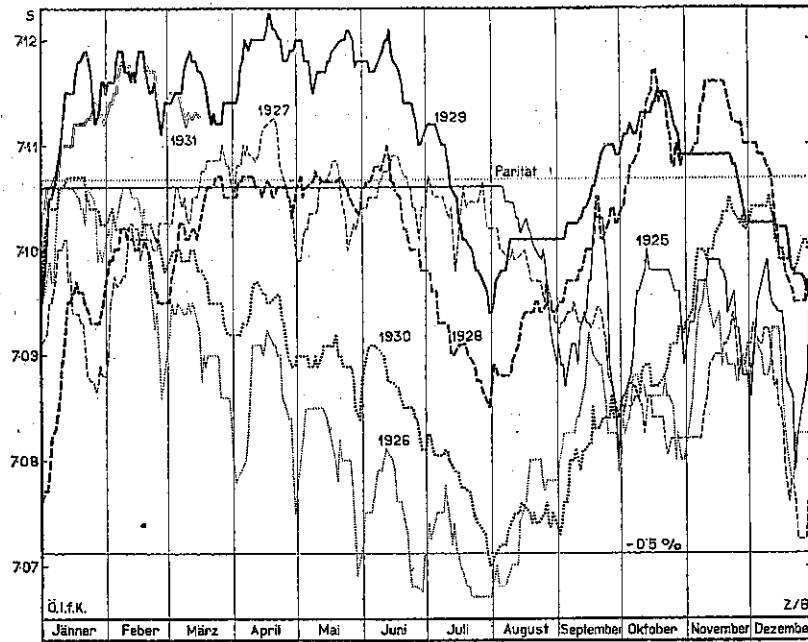
weiter zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Tabakverschleiß zeigen gleichfalls eine, wenn auch nicht sehr bedeutende Abnahme.

Die letzten Verschlechterungen der Geschäftslage wirken sich deutlich in den *Insolvenzziffern* aus. Die Zahl der neueröffneten Ausgleichsverfahren war im Februar fast so hoch wie im Februar 1927, das ist das ungünstigste Ergebnis, das für diesen Monat in den letzten Jahren erzielt wurde, und die Zahl der Konkurse war gleichfalls ziemlich hoch. Dagegen hat die Zahl der beim Exekutionsgericht Wien neu eingereichten Exekutionsanträge im Februar gegenüber dem Vormonat sogar stärker abgenommen als in den letzten drei Jahren.

ArbeitsblöÙne in der Metallindustrie	Giroumsätze				Außenhandel									Güterverkehr der Bundesbahnen										Zeit
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kaserverein	Einfuhr					Ausfuhr				Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag				Anzahl der arbeitstäglichen			Einnahmen aus dem Güterverkehr ^{*)}			
					Ins-gesamt	davon				Ins-gesamt	davon			Gesamtzahl	Offene Wagen	Gedechte Wagen	Schemelwagen	Ins Ausland geleitet	aus dem Ausland eingeführt	Mill. S				
						Nahrungsmittel und Getränke	Rohstoffe und Halbfabrikate	Mineralische Brennstoffe	Fertigwaren		Rohstoffe und Halbfabrikate	Fertigwaren												
	Millionen Schilling				Millionen Schilling														Millionen Nutzlastgüter-Tonnenkilometer	Tatsächliche Anzahl ^{*)}	Von Saison-schwankungen bereinigt ^{*)}	beladenen Güterwagen ^{*)}		
Jänner 1923 = 100	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44			
213	3999	2091	329	2512	242.2	60.5	59.8	20.6	78.6	133.8	29.6	98.5	326.5	5699	127.6	2898	2721	79	794	1462	27.8	1929		
213	3733	1767	313	2480	236.0	47.6	51.2	23.2	94.3	155.1	36.7	112.1	288.6	5477	119.9	2510	2904	63	735	1972	24.8	Jänner		
215	3963	1853	365	2893	256.7	55.0	50.9	30.1	101.5	173.3	37.4	130.4	418.2	6224	132.5	2921	3236	66	895	2534	34.3	Febr.		
217	4093	1966	308	2650	279.0	62.7	64.4	19.7	108.5	192.8	42.3	140.8	386.1	7186	149.1	3428	3629	89	930	2014	32.9	März		
219	3881	2003	299	2522	272.9	59.0	63.8	15.1	109.7	182.0	42.1	131.3	340.1	7141	142.7	3549	3514	78	1008	1727	30.4	Mai		
223	4034	1958	328	2757	274.1	58.9	63.1	17.4	111.5	196.6	46.1	143.7	353.9	6983	140.5	3648	3535	90	972	1848	32.0	Juni		
227	4369	2234	324	2920	258.3	52.6	55.5	18.5	102.2	181.1	47.6	128.1	362.1	6921	146.7	3422	3411	88	830	1819	35.4	Juli		
225	4130	2135	322	2766	262.7	56.2	59.5	22.0	99.4	180.5	41.2	133.4	373.0	7047	150.6	3406	3566	75	876	2067	34.9	Aug.		
225	4265	2014	353	2756	291.6	59.9	63.0	24.2	112.6	209.4	38.6	162.5	394.2	6972	147.6	3383	3521	69	896	2369	34.0	Sept.		
225	4764	2236	362	3271	292.2	64.4	52.8	26.1	117.7	201.8	40.4	150.7	428.1	7463	138.2	3811	3590	62	832	2483	41.2	Okt.		
225	4049	2236	361	2858	298.5	69.9	60.6	24.9	114.8	189.6	39.6	140.1	390.1	7072	129.1	3450	3565	57	810	2595	37.5	Nov.		
-	4507	2312	441	3028	321.5	73.3	68.8	22.8	125.2	191.8	38.1	148.0	371.9	6231	128.9	2846	3329	55	773	2340	35.7	Dez.		
-	4272	2271	421	2911	210.9	50.4	48.7	16.1	72.2	130.2	28.9	94.7	320.6	5753	128.4	2643	3048	62	716	1684	30.0	Jänner		
-	3933	1942	361	2535	231.1	48.8	48.3	13.0	98.3	160.1	38.7	113.4	288.2	5725	125.3	2656	3000	70	753	1589	27.4	Febr.		
-	3975	2006	408	2738	232.7	44.4	52.6	14.0	98.2	167.5	36.5	124.0	331.6	6157	131.0	2747	3342	69	780	1543	31.8	März		
-	3704	2097	337	2326	238.8	53.5	51.2	12.2	100.2	172.7	38.7	127.3	305.7	6627	137.5	3053	3503	72	781	1437	30.0	April		
236	4115	2202	362	2722	235.1	55.3	49.0	13.6	97.0	153.8	35.8	111.9	330.5	6902	137.9	3314	3511	77	816	1690	31.5	Mai		
-	3873	2011	358	2541	251.2	81.3	47.3	13.7	86.8	153.4	36.0	111.4	305.7	6772	136.2	3086	3611	74	818	1845	30.6	Juni		
-	4275	2295	348	2734	218.3	56.9	43.0	15.2	83.0	138.7	33.8	98.8	297.8	6004	127.3	2674	3268	62	691	1509	29.9	Juli		
-	3917	2133	279	2579	204.3	36.8	46.0	16.6	85.3	146.6	32.1	105.5	299.0	6189	132.3	2702	3425	61	728	1734	29.3	Aug.		
-	3997	2042	311	2685	224.1	45.9	41.3	18.0	93.9	169.2	34.3	123.4	320.7	6036	128.0	2613	3363	60	697	1724	31.3	Sept.		
-	4858	2471	318	2892	219.9	45.9	38.5	20.9	93.0	171.9	34.4	116.5	357.6	6621	122.6	3153	3422	46	782	1911	35.2	Okt.		
-	4019	2224	279	2336	228.1	48.7	44.2	19.9	92.6	150.6	30.8	105.0	321.1	6506	118.8	3098	3366	41	774	2092	30.5	Nov.		
-	4180	2379	337	2637	240.9	52.7	55.8	17.3	91.0	156.3	28.7	119.0	282.8	5804	120.0	2511	3263	30	599	1784	29.6	Dez.		
-	3966	2194	356	2458	171.2	36.3	39.9	16.6	61.1	118.8	19.9	67.5	-	5126	114.4	2097	2995	34	503	1589	25.8	Jänner		
-	3423	1917	291	2155	180.3	40.4	43.2	14.1	67.1	109.5	23.8	18.0	-	4735	103.7	1858	2845	32	510	1483	-	Febr.		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	März
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	April

^{*)} Gesamtverkehr; zur Ermittlung des reinen Binnenverkehrs sind die Ziffern der Kolonne 42 abzugeben. — ^{*)} Saison-indexziffern: Jänner: 0.92, Februar: 0.94, März: 0.97, April: 0.99, Mai: 1.03, Juni: 1.02, Juli: 0.97, August: 0.96, September: 0.97, Oktober: 1.11, November: 1.12, Dezember: 0.99. — ^{*)} Unter Ausschluß des Durchfuhrverkehrs. * Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

Die Bewegung des täglichen Durchschnittskurses der Kabelzahlung New York in Wien.



Zeit	Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges	Produktion													Kleinhandelsumsätze						
		Elektrischer Strom	Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz	Roheisen	Rohstahl	Walzware ¹⁾	Offene Bestellungen in der Eisenindustrie	Baumwollgarn	Papier	Zellulose	Holzschnit	Pappe	Absatz von Schuhwaren		Eingang von Punzierungsgebühren		Einnahmen aus dem Tabakverschnitt		
															Tatsächliche Bewegung	Von Saison-schwankungen bereinigt ²⁾	Absatz von Kontektionswaren	Durchschnittliche Eingänge pro Woche in S		Von Saisonschwankungen bereinigt 1924-1927 = 100	Mill. S
1927 = 100	Mill. Kilowattstunden	1000 Tonnen			in % der „Normalbeschäftigung“ ¹⁾				Waggons												
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	
1929																					
Jänner	104.6	103.4	15.6	319.0	143.3	74.0	87.4	95.4	130.0	82.2	1960	1796	673	341	424	98.1	152.2	85	7.845	106	27.0
Febr.	101.5	87.6	18.8	314.9	122.4	57.0	79.7	84.7	129.4	83.3	1639	1555	443	284	292	88.7	141.5	79	7.667	110	24.5
März	113.0	92.0	19.4	326.8	155.9	76.3	100.9	101.9	123.2	84.3	1936	1826	863	420	379	137.9	151.1	139	8.917	126	28.1
April	117.9	93.8	16.2	258.7	157.0	73.3	96.8	107.8	109.1	83.5	2006	2023	1086	496	518	114.4	88.3	132	9.017	135	28.1
Mai	117.1	91.7	14.6	235.1	167.5	70.2	98.5	101.0	97.5	79.5	1977	1928	1063	484	551	183.1	140.3	152	7.160	106	31.1
Juni	116.3	86.9	15.4	226.9	178.3	74.5	89.8	102.6	94.3	73.7	1998	1905	981	561	587	148.4	139.5	134	8.142	138	32.2
Juli	112.9	92.4	14.2	275.9	193.3	80.2	99.7	108.1	118.5	72.6	2050	1963	980	520	583	128.9	125.2	110	6.097	111	32.7
Aug.	115.8	96.1	17.9	282.7	178.6	75.5	99.6	101.5	104.9	72.8	2034	1900	1035	534	534	98.7	129.6	85	6.924	126	35.6
Sept.	117.5	95.1	16.5	295.0	164.4	74.1	96.0	100.0	91.5	76.2	1894	1852	716	453	414	96.7	115.6	93	8.773	120	30.4
Okt.	113.0	102.3	17.9	327.1	171.7	75.4	99.1	101.0	74.3	75.6	1960	1987	849	475	307	115.3	121.7	161	10.477	123	29.2
Nov.	107.9	103.8	17.1	298.0	138.6	72.1	73.0	77.9	75.7	76.9	1620	1849	820	465	313	130.7	144.6	153	13.886	139	29.6
Dez.	98.0	108.1	15.6	297.6	95.4	45.2	53.0	69.7	74.3	77.7	1881	1861	902	403	321	285.6	170.7	249	15.463	124	31.8
1930																					
Jänner	93.6	107.3	17.0	288.8	117.9	45.6	74.5	72.2	91.7	80.7	1862	1939	742	461	448	86.6	134.4	94	8.708	117	29.1
Febr.	96.5	90.9	15.7	246.6	108.0	42.5	83.5	87.8	96.5	72.9	1794	1745	550	384	433	78.8	125.6	98	7.601	109	25.3
März	102.1	94.4	16.0	255.9	119.1	62.0	86.6	99.4	96.3	77.1	1850	1784	833	527	513	133.3	124.1	120	9.013	128	28.1
April	103.1	94.0	15.9	226.1	126.7	67.4	81.9	91.7	83.7	71.7	1741	1792	922	641	527	170.8	131.9	155	8.676	116	29.3
Mai	103.7	96.4	17.6	223.8	121.3	67.0	82.1	90.6	78.4	78.7	1811	1931	998	542	548	158.4	121.3	144	7.154	106	29.8
Juni	91.4	88.4	15.5	203.0	91.8	50.2	54.3	59.1	61.9	76.8	1652	1734	897	555	535	169.2	159.0	146	6.659	113	30.6
Juli	81.9	92.6	18.5	235.2	93.7	37.9	53.1	57.2	66.9	68.0	1842	1863	861	495	591	135.9	132.1	107	4.950	90	34.4
Aug.	92.7	94.6	19.9	238.6	89.2	43.7	66.0	69.3	54.6	80.1	1723	1791	942	617	428	100.0	131.2	96	7.052	129	30.7
Sept.	91.4	95.7	20.6	255.5	95.4	45.6	63.1	73.8	41.8	81.5	1605	1773	999	491	282	108.5	129.8	115	8.698	119	29.7
Okt.	81.4	104.4	20.5	270.2	76.7	23.5	45.8	54.1	49.5	78.4	1838	1822	918	488	226	123.3	130.2	127	9.093	106	29.1
Nov.	81.0	99.9	18.1	255.7	63.3	21.6	43.1	39.9	41.9	80.5	1621	1640	872	386	240	133.4	147.6	124	12.470	125	27.2
Dez.	83.4	107.7	19.1	263.0	71.2	19.5	43.5	48.7	29.1	76.1	1657	1532	813	315	313	303.8	181.6	150	14.803	118	32.0
1931																					
Jänner	73.3	100.1	19.5	260.6	47.9	19.8	43.3	49.4	29.2	72.7	1726	1721	728	324	363	95.2	144.4	142	7.914	107	26.6
Febr.	74.2*				43.2	21.8	42.7	47.6	27.4										7.241	104	
März																					
April																					

¹⁾ Die in den Spalten 50, 51, 52 und 53 enthaltenen Angaben über die Beschäftigung einzelner Industrien gründen sich nicht auf Angaben für alle Betriebe des betreffenden Produktionszweiges, sondern sind auf Grund von Mitteilungen von Firmen berechnet, die zusammen den größten Teil der einschlägigen Produktion in Österreich leisten. — ²⁾ In den Ziffern über die Bewegung der Produktion von Walzwaren ist auch der Absatz von Halbzeug eingeschlossen. — ³⁾ Saisonindexziffern: Jänner: 0.64, Februar: 0.63, März: 0.91, April: 1.30, Mai: 1.31, Juni: 1.06, Juli: 1.03, August: 0.76, September: 0.84, Oktober: 0.85, November: 0.90, Dezember: 1.67. — * Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

DEUTSCHES REICH.

Während der Berichtsperiode hat im Einklang mit der Zunahme der Weltwirtschaftskrise sowohl nach Anzahl der von ihr erfaßten Länder als auch nach ihrer Intensität die Konjunktur in Deutschland eine weitere empfindliche Verschlechterung erfahren. Seit Anfang dieses Jahres scheint jedoch die Zunahme der Verschlechterung auf dem Weltmarkt in etwas langsamerem Tempo vor sich zu gehen, wie auch insbesondere einige Weltrohstoffpreise gelegentliche Besserungen erzielen. Auch auf den internationalen Börsen ist seit Anfang Jänner eine gewisse Belebung unverkennbar; sie hat mit Unterbrechungen zu Steigerungen des Kursniveaus geführt, die besonders in einigen kleineren Staaten nicht ganz ohne Bedeutung gewesen sind. Es wäre aber verfehlt, aus diesen sehr geringfügigen Anzeichen vorläufig auf mehr schließen zu wollen als auf eine Verlangsamung des Absinkens der weltwirtschaftlichen Konjunktur, denn positive Anzeichen einer

Besserung lassen sich derzeit noch kaum angeben. Außerdem ist darauf aufmerksam zu machen, daß ebenso wie die Krise die einzelnen Länder nacheinander erfaßt hat, so daß es Staaten gibt, die erst gegenwärtig die allgemeine Krise zu spüren bekommen, eine Besserung in einem Lande noch nicht die Garantie dafür abgibt, daß nun auch die Besserung sich wieder in der gleichen Reihenfolge und Geschwindigkeit fortpflanzen muß. Auch der weitverbreitete Glaube, daß eine Konjunkturbelendung ebenso wie der seinerzeitige Ausbruch der Krise nur von Amerika ausgehen könne, ist in dieser Form zu allgemein gefaßt, obwohl eine gewisse Wahrscheinlichkeit dafür nicht geleugnet werden kann.

Das Berliner Institut für Konjunkturforschung beurteilt die Konjunktur in Deutschland Ende Februar 1931 wie folgt: „Die Wirtschaftstätigkeit hat sich auf nahezu allen Gebieten weiter verringert. Produktion und Umsatz sinken, die Beschäftigung

Insolvenzen ^{13a)}		Mittelerstand der Wiener Krankenkassen (Monatsende) §	Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																				Zeit		
Gerichtliche Ausgleichsverfahren	Konkurse		Unterstützte Arbeitslose ¹⁴⁾						Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose																
			Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saison-schwankungen ¹⁵⁾			Insgesamt		Eisen- und Metall-industrie				Textil-industrie		Leder- u. Häute-industrie		Chemische und Kautschuk-industrie		Holz-industrie				
			Öster-reich		Wien		Österr. ohne Wien		Öster-reich		Wien		Öster-reich		Wien		Öster-reich		Wien		Öster-reich			Wien	
			Anzahl				Durchschnitt von 1923 = 100				Anzahl				Anzahl				Anzahl					Anzahl	
66	67		68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	86		86	
33-6	8-8	615.415	245.606	89.264	156.342	181-9	132-3	248-9	275.405	102.978	28.668	14.089	10.678	9182	2857	1566	4396	2363	12.566	4703		1929			
38-75	9-75	611.034	264.148	91.687	172.461	193-2	134-8	272-2	293.365	105.923	31.547	14.903	11.289	3054	3070	1730	4382	2270	14.653	5284		Jänner			
41-75	11-5	632.515	225.035	78.061	146.954	189-7	127-8	273-6	252.318	92.658	30.656	15.140	11.053	3151	2866	1600	4274	2298	13.391	5144		Febr.			
47-75	13-25	638.796	107.107	67.936	99.171	173-1	119-2	246-2	193.296	82.740	27.701	14.158	10.843	3006	2589	1508	3883	2145	10.417	4786		März			
41-2	14-4	651.447	130.469	60.814	69.655	157-2	114-6	214-8	154.989	75.111	25.589	13.537	10.528	3012	2331	1407	3609	1968	8.280	4390		April			
40-0	9-75	643.910	110.266	54.620	55.648	146-2	108-0	197-7	133.106	68.559	23.670	12.662	9.931	2901	2167	1369	3217	1730	7.286	4195		Mai			
37-4	11-2	634.335	104.399	54.439	49.990	142-0	106-7	189-6	127.471	69.505	22.881	12.543	9.951	2938	1957	1333	3188	1696	6.569	4038		Juni			
30-5	11-25	637.291	101.859	52.796	49.063	140-8	104-4	189-8	124.031	66.252	22.587	12.104	9.785	2657	1894	1324	3213	1689	5.951	3386		Juli			
33-0	9-0	648.882	104.947	51.494	53.453	147-1	108-9	198-7	131.112	65.898	23.677	11.952	9.798	2424	1861	1293	3313	1811	6.469	3434		Aug.			
39-4	11-4	653.903	125.844	56.198	69.646	163-5	117-2	226-1	154.376	71.205	26.233	12.392	10.580	2618	2065	1426	3473	1842	7.219	3597		Sept.			
33-5	13-75	644.680	167.479	67.002	100.475	179-4	126-3	251-4	200.729	82.076	29.382	13.240	11.780	2989	2241	1513	3937	2055	8.647	3958		Okt.			
41-75	9-75	613.828	226.567	83.396	143.171	191-5	134-5	268-6	265.684	99.858	35.064	14.906	13.153	3883	2773	1814	4533	2384	11.775	4762		Nov.			
																						Dez.			
																						1930			
44-4	11-0	596.561	273.197	97.638	175.559	202-0	144-8	279-4	308.238	114.893	40.424	16.958	14.619	4558	3298	2164	5458	2873	13.982	5500		Jänner			
47-5	11-2	593.819	284.543	99.418	185.125	208-1	146-2	292-1	318.066	118.095	43.090	18.340	15.363	4775	3316	2195	5764	2877	14.910	5982		Febr.			
51-5	16-0	611.987	239.094	87.056	152.030	202-2	142-5	283-6	270.760	104.958	42.657	19.090	15.430	4799	3085	2059	5219	2729	13.656	5859		März			
46-6	12-6	618.290	192.479	81.620	110.879	199-2	143-3	274-9	223.095	99.255	41.078	19.402	16.048	5157	2827	1930	4651	2503	11.717	5839		April			
62-5	16-75	623.460	162.678	75.264	87.414	196-1	141-8	269-5	192.151	93.177	40.355	19.563	15.732	4859	2824	2026	4259	2322	10.285	5764		Mai			
55-75	10-25	615.288	149.972	72.762	77.210	199-3	143-9	274-3	179.010	90.370	40.081	19.187	15.147	4791	2808	2095	4311	2207	9.881	5874		Juni			
61-8	15-2	601.366	153.188	73.178	80.010	211-3	143-5	303-4	183.016	90.776	39.509	18.737	17.327	4794	2859	2110	4363	2194	10.229	6094		Juli			
41-0	13-6	603.928	156.124	71.393	84.731	220-3	141-2	327-8	186.178	88.737	38.913	18.297	17.131	4338	2834	2127	4526	2166	10.444	5846		Aug.			
48-0	12-25	615.095	163.906	70.221	93.685	233-2	148-5	348-3	199.037	90.287	40.187	19.087	16.535	3915	2716	1931	4721	2257	11.088	5778		Sept.			
53-75	15-5	616.350	192.670	76.444	116.226	251-7	159-5	377-1	231.308	97.555	42.439	19.516	16.298	3579	2421	1648	4890	2361	12.643	6134		Okt.			
59-25	12-25	607.170	237.745	88.441	149.304	254-4	166-6	373-6	278.786	110.718	46.096	21.048	17.228	4194	2772	2189	5356	2623	15.183	6602		Nov.			
52-25	13-75		294.845	105.955	188.890	248-3	170-9	354-3	341.073	130.269	50.649	22.466	19.738	5707	3444	2289	5882	2957	18.670	7734		Dez.			
																						1931			
62-4	12-0		331.239	116.905	214.334	244-6	173-3	341-2	374.926	141.667	55.770	24.688	21.002	6137	3685	2443	6562	3176	21.253	8651		Jänner			
65-25	16-0		334.044	115.181	218.863	244-1	169-4	345-3		141.064		25.594		5889	2277			3130	9181			Febr.			
																						März			
																						April			

^{13a)} Im Durchschnitt pro Woche. Nach dem „Creditorenverein von 1870“. — ¹⁴⁾ Einschließlich der Beihilfeneempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — ¹⁵⁾ Die verwendeten Saisonindexziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben. — * Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.